

# GET ON THE BAND WAGON



Photo by American Press Association.

## Be Up to Date---Use the Parcel Post

OUR MERCHANDISE IS RUSHED TO YOU BY UNCLE SAM.

### Wichtige Bekanntmachung

Wir haben die Regel angenommen

#### Alle Transportkosten zu bezahlen

an allen Einkäufen von Kleidungsstücken, allgemeinen Schnittwaren usw. (Artikel von außergewöhnlicher Größe ausgenommen). Wir behalten uns das Recht vor, alle Sendungen nach unserm besten Gutdünken zu machen, entweder durch Paketpost, Express oder Fracht. Mit Artikeln von außergewöhnlicher Größe meinen wir solche Waren wie Matratzen, Puppenwagen, Koffer, Sheets, Sheeting, Spielsachen usw., wo die Versandkosten außer dem Verhältnis zum Einkaufspreis der Waren stehen.

#### Frachtkosten an Kugs und Karpets vorausbezahlt.

An Einkäufen von \$5.00 bezahlen wir die Frachtkosten nach irgend einem Punkt in Nebraska; an Einkäufen von \$15.00 bezahlen wir die Frachtkosten nach irgend einem Punkt in der Ver. Staaten.

Wenn sich Ihr Einkauf auf weniger als \$5.00 beläuft, dann sollten Sie

#### 5c für Versicherung des Pakets beifügen.

Alle Pakete die durch Paketpost verandt werden gehen auf Risiko des Empfängers oder Eigentümers, ausgenommen wenn sie versichert sind. Schicken Sie uns 5c extra für diese Versicherung und wir garantieren, daß Ihre Waren unbeschädigt ankommen.

#### Alle Bestellungen für \$5. oder mehr werden portofrei versandt, mit Garantie für sichere Ablieferung!

Wir schicken keine Waren portofrei, die Ihnen zur Ansicht oder Auswahl zugesandt werden. Solche Bestellungen die U. S. D. (Nachzahlung) gesandt werden, werden auch portofrei verandt, wenn wenigstens Ein Viertel des Einkaufspreises der Bestellung beigefügt ist, und der Rest wird dann von der Express Gesellschaft einliefert, zusammen mit den Kosten, uns das Geld zuzusenden. Unsere liberale Garantie für absolute Zufriedenheit, oder Ihr Geld zurück, schützt Sie immer noch vollständig. Wenn irgend welche Ware, die Sie von uns bestellt haben, nicht gerade so ist wie Sie bestellt haben, oder für irgend einen vernünftigen Grund nicht Zufriedenheit giebt, oder für irgend eine Ursache zurückgeschickt werden soll oder muß, so bitte packen Sie das Paket sorgfältig ein, und schicken Sie dasselbe sofort an uns zurück. Sie möchten dann auch das Porto bezahlen, und das Paket versichern lassen, um sicher zu sein, daß es auch unverfehrt ankommt, sonstigenfalls wir nicht für irgendwelche Verluste haftbar sind.



12. Februar, 1913.

Grand Island, Nebr.

Herold Kalender, nur 25c in dieser Office.

**Theo. P. Boehm**  
Farm-Anleihen  
Abstrakte, Grundeigentum, Versicherungsungen, Öffentlicher Notar  
Wir sprechen deutsch  
Office im McAllister-Gebäude  
Phone: Red 571  
Grand Island, Nebraska

**W. H. Thompson**  
Advokat und Notar  
Praktiziert in allen Gerichten  
Grundeigentums-Geschäfte und Kollektionen eine Spezialität.

### Der Herr in Grau.

Nach dem Englischen von M. W.

Die junge, schöne Lady Elpheston lag mit einem Buch in der Hand auf der Ottomane ihres Salons und gähnte. Sie war ihrer Jugend und Schönheit überdrüssig und langweilte sich entsetzlich. Lord Elpheston durchkreuzte Afrika kreuz und quer, und sie sah hier abgeschlossen von aller Welt, die sie nur von Hörensagen und aus Büchern kannte, und die sie doch so gern in der Nähe gesehen hätte. Wäre sie alt und häßlich, so könnte sie gehen, wohin sie wollte, so aber — Aber warum sollte sie diese lästige Fessel nicht durchbrechen? Im Augenblick war der Entschluß gefaßt, allein, unbegleitet einen Ausflug zu machen. In der Nähe von London wohnten ihre Tanten, zwei alte Damen, die sie zwar nicht besonders liebte, die aber gewiß erfreut sein würden, sie zu sehen. Die wollte sie besuchen.

Eine Stunde später befand sich Lady Elpheston mitten im Gevatter der Bahnstation und erwartete den Zug, der sie nach Maidenhead führen sollte. Das bunte Treiben amüsierte sie. Sie musterte die Leute, die alle so merkwürdig aufgeregt schienen. Mäßig haftete ihr Blick an einem hochgewachsenen Herrn in grauem Anzuge.

Lady Elpheston hatte, beiläufig gesagt, ein Faible für hochgewachsene Herren und für graue Anzüge.

Der Herr bewegte sich übrigens sehr ruhig und gemächlich: er schien gar nicht so aufgeregt wie das andere Publikum. — Vielleicht hatte er bemerkt, daß er ihre Aufmerksamkeit erregt hatte, denn er kam geradenwegs auf sie zu.

Dabei bemerkte sie, daß die merkwürdig kleinen Füße in seinen Stiefeln steckten, der Strohhut mit dem breiten, schwarzen Band von tadelloser Eleganz war.

Kurze Zeit darauf stand sie vor dem Bilettschalter und verlangte eine Fahrkarte nach Maidenhead, dritter Klasse, ja dritter Klasse wollte sie fahren, ein einmal andere Menschen kennen zu lernen. Sie zog ihre kleine goldene Börse heraus, aber — o Schrecken! Die Börse war leer. Im Moment trat der Herr in Grau, der dicht hinter ihr gestanden hatte, heran, grüßte mit einem ehrerbietigen: „Sie gestatten, gnädige Frau,“ und verlangte zwei Karten erster Klasse nach Maidenhead, indem er eine Banknote auf das Zahlbrett legte.

Hierauf geleitete er sie zu einem Coupe, in welchem auch er Platz nahm.

„Ich hoffe, gnädige Frau, daß Sie nun keine weiteren Ungelegenheiten haben werden,“ sagte er.

Seine Stimme klang dabei eigenhümlich kalt, fast schroff, und die Unterhaltung schien abgebrochen, denn der Herr vertiefte sich in die mitgebrachten Zeitungen.

Als Lady Elpheston nach einer Weile aufblickte, bemerkte sie, daß ihr Begleiter lächelnd eine Illustration in einem Blatte mit ihr verglich.

„Sie haben eine auffallende Ähnlichkeit mit Lady Elpheston,“ sagte er.

„Ich weiß es,“ erwiderte sie. „Man sagt es mir oft — beim Theater.“

„Wie? Beim Theater? Operette?“

Sie nickte nur.

„Spielen Sie gern?“

„Unendlich gern.“

„Wertwüdig. Ich hätte das nicht gedacht.“

Hierauf längeres Schweigen. Als der Zug in der Halle von Maidenhead hielt, reichte Lady Elpheston ihrem Reisegefährten die Hand zum Abschied und dankte ihm in den wärmsten Worten für seine Güte.

„Darf ich Sie nicht zu den Zbrigen geleiten?“ fragte er.

Sie lehnte höflich ab. Sie würde einen Wagen nehmen.

„Aber Sie haben kein Geld.“

„Das wird schon bei der Ankunft besorgt.“

Der Herr entfernte sich eilig, doch bevor er in der Menge verschwand, wandte er sich noch einmal um, küßte den Hut und Lady Elphestone erwiderte den Gruß durch Winken mit der Hand.

Die ehrenwerthen Tanten Mary und Geraldine waren aufs höchste überrascht, ihre Nichte so unvermuthet bei sich zu sehen. Sie versicherten, daß sie sich sehr darüber freuten, aber waren furchtbar shotirt, daß sie so allein kam.

„Aber ich kam ja nicht allein. Ich fuhr mit einem sehr netten Herrn, der auch das Bilet für mich bezahlte. Wir hatten ein Coupe für uns ganz allein.“

Den Schwestern ging vor Entsetzen der Athem aus.

„Aber Kind, wie konntest Du!“

stöhnte Mary.

„Wie unweiblich!“ seufzte Geraldine.

„Sprechen wir nicht mehr davon. Ich will den Thee bestellen.“

Wenige Minuten später öffnete sich die Flügelthür und herein trat, das Theebrett in der Hand — der Herr in Grau, aber diesmal in Livree.

— Beim Pfandontel. „Sind Sie auch zum ersten Mal hier, Frau Meier?“ — „O nein — wir haben so schrecklich viel überflüssiges Silber!“



Gute Möbeln sind erforderlich in einem glücklichen Heim.

Eine \$125 Ausrüstung

wird Ihr Heim möblieren für

\$97.50

Bei der Auswahl von guten, zuverlässigen Möbeln wäre es zu Ihrem Nachteil die Gelegenheit, die Ihnen nächste Woche in unserm Laden geboten wird, zu übersehen. Diese Gelegenheit bietet Ihnen eine große Ersparnis an Ihren Einkäufen, und eine Garantie von besseren Waren, besserer Arbeit, besserem Material, und besserer „Finish“ denn die gewöhnliche Sorte von Möbeln. Falls Sie ein neulich verheiratetes Paar sind, und ein Heim von vier Zimmern möblieren wollen, dann wird Ihnen unsere \$97.50 Ausrüstung in jeder Hinsicht genügen.

Diese Ausrüstung besteht aus erstklassigen Waren, alles was notwendig ist, um den Haushalt zu beginnen. Diese Ausrüstung ist in Zimmern eingeteilt, mit diesen Möbeln ausgestattet, so daß Sie sehen können wie Ihr Heim aussehen wird wenn es mit diesen feinen Möbeln für vier Zimmern ausgestattet ist.

Das Wohnzimmer, Schlafzimmer, Wohnzimmer und die Küche sind vollständig in jeder Hinsicht. Sie werden sich wundern wenn Sie sehen, wie schön diese Ausrüstung sich macht, und wie dieselbe alle Ihre Anforderungen befriedigt.

Diese Ausrüstung ist mehr als \$125 wert, aber infolge der Ausdehnung unseres Ausrüstungs-Geschäfts und der niedrigen Preise, zu welchen wir unsere Einkäufe machten, sind wir in stande, Ihnen diese wunderhübsche und vollständige Ausrüstung für den niedrigen Preis von \$97.50 zu verkaufen.

Wir können auch eine schöne Ausrüstung, vollständig für vier Zimmer, für \$49.75 zusammenstellen, welche wirklich doppelt so viel wert ist.

Wenn Sie jetzt Einkäufe machen, und die Waren nicht gleich gebrauchen, so bewahren wir dieselben gerne kostenfrei für Sie auf.

## GEDDES & CO.

Der große Möbel-Laden.

315-317 westliche 3. Straße.

(Auch Leichenbestattungen)

### Das neue Cippträulein.

Humoreske von Heinrich Binder.  
Gestern stellte sich das neue Cippträulein vor.

Sie heißt mit Vornamen Barbara. Welch ein Name! Ich würde bei diesem Klang an die reitende Artillerie erinnern, die über holpriges Pflaster raste. Eine kolossale Fülle üppiger Weiblichkeit rauschte mir entgegen. Ich sah schüchtern an ihr hinauf und dachte mit Grauen an die keine Mechanik meiner Schreibmaschine.

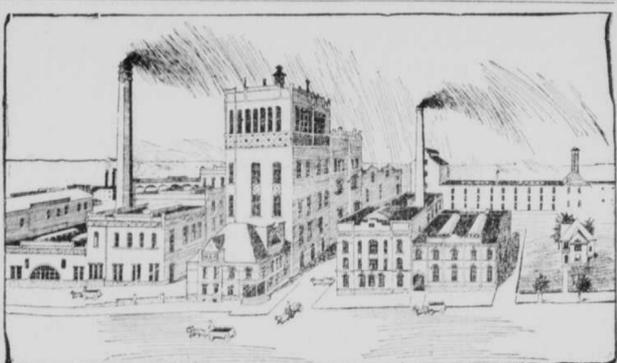
„Fräulein,“ sagte ich — jeder Mensch hat seine Eigenarten. Ich z. B. nehme es mit dem Diktat ungenauer genau. Ganz ungeheuer! Bei mir müssen Sie sich das Denken abgewöhnen. Vollständig. Ich diktiere Ihnen auch die Interpunktion. Ich beanspruche also lediglich Ihre physische und moralische Thätigkeit. Sie schreiben jedes Wort, jede Silbe, kurz, alles, was ich diktiere.“

Barbara nickte. Dann nahm sie wie ein Feldherr Platz und musterte alles mit scharfen, durchdringenden Blicken. Da klingelte mit silbernem, hellen Ton das Telephon. Barbara wollte aufspringen. „Danke, Fräulein. Das Telephon bediene ich selber.“

Ein Bekannter rief mich an. Ich müßte sofort kommen. Unbedingte. Große Sache. Nur mündlich abzumachen. Ich versprach, in einer halben Stunde dort zu sein. Ich hätte eben nur noch einen Brief zu diktieren. Und ich diktierte. Glatt und kliehend. Und wurde nur zuletzt dadurch gehindert, daß der Bekannte in höchster Ungeduld wieder anlingelte.

„Ja, Fräulein, ich muß jetzt eilig fort. Schreiben Sie den Brief nur ins Reine und befördern Sie ihn dann. Hier ist Papier. Hier sind die Umschläge.“

Heute Morgen erhielt ich ein Schreiben von eben jener Redaktion. Ich war erstaunt, als ich die nachstehenden Zeilen las: „In der Anlage senden wir Ihnen eine Abschrift Ihres gestrigen Schreibens mit dem Bemerkten zurück, daß wir den Brief unserm Rechtsbeistand übergeben haben. Wir sehen uns genöthigt, wegen der in dem Schreiben enthaltenen gröblichen Beleidigungen Klagen gegen Sie vorzugehen. Diese Klage wird unanahemne Folgen für



## HEADQUARTERS DICK BROS.

Alle Sorten Kisten und Fassbier  
Das berühmte Pilsener Bier.

124 N. Cleburn St.

Phone Black 521 und 74.

Sie haben. Es sei denn, daß Ihnen der Nachweis gelingt, daß Sie zur Zeit der Abfassung nicht im Besitze der freien Willensbestimmungen waren.“

Und nun las ich die Abschrift meines Briefes. Sie lautete: „Sehr geehrter Redaktion! In der Anlage gestalte ich mir, Ihnen eine kleine Arbeit einzureichen. Es thut mir leid, daß in der letzten Zeit verschiedene meiner Erzählungen in den Spalten Ihres Blattes keine Aufnahme fanden. — Hätten auch geschätztes Blatt schreiben können. Ich was, das Schmierblatt. Diese Klaffen hatten die Freiheit, mir dreimal meine Arbeiten zurückzuschicken! — Weiter. — Das anliegende Feuilleton behandelt den hohen Reiz der japanischen Blumenfeste. — Wird aber auch wieder zu hoch für diese Centralidioten sein. Ich war erfreulich-dauerhaft in der Lage, im Lande der Christanthemen, mit th, selbst diese herrlichen, sinnreichen Feste miterleben zu dürfen. — Da plagt die Preisurtheile vor Reiz, wenn sie das tief! — Weiter. — So daß ich wohl ohne

Selbstüberhebung sagen darf — diese Kunde sind nicht so bescheiden — mit dieser kleinen Skizze Ihren Lesern ein anschauliches Bild zu geben. — Einen Augenblick! Das verfluchte Telephon! — Ja, Donnerwetter, in höchstens zehn Minuten. Schluß. — In ergebener Hochachtung. — folgt Name.“

Es bleibt noch zu erwähnen, daß die diesem Brief beiliegende Arbeit ebenfalls wieder zurückkam. — Wer aber heute Morgen nicht wieder zurückkam, war Barbara! Und das war auch beser!

Sonst hätte es außer dieser Beleidigungsklage auch noch eine Klage wegen Vergehens gegen den Paragraphen 223a des Strafgesetzbuches (gefährliche Körperverletzung) gefehlt!

— Auf dem Bahnhof. — A.: „Was muß ich sehen, Sie machen ein betrübtes Gesicht, wo alle Anderen vergnügt sind?“ — B.: „Ja, die nehmen Abschied von ihren Frauen .... meine Alte fährt mit!“